

Der WLSB gratuliert

Margot Kemmler und Dominik Hermet feiern besondere Geburtstage

Die erste Vorsitzende der Sportvereinigung Esslingen und Vizepräsidentin des Sportkreises Esslingen, Margot Kemmler, feiert diesen Monat ihren 65. Geburtstag. Kemmler ist bereits seit 2016 Mitglied im WLSB-Vorstand. Zudem ist sie Vertreterin der Vereine in der Vollversammlung der Sportkreise und Mitgliedsvereine. Darüber hinaus setzt sich Kemmler auch für die Interessen der Frauen im Sport ein und gehört daher seit 2010 dem Frauenbeirat des WLSB an. Die Trägerin der WLSB-Ehrennadel in Silber engagierte sich in der Vergangenheit außerdem zwölf Jahre lang als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der Kanuabteilung der SV Esslingen. Seinen 60. und damit einen runden



Margot Kemmler
Foto: Privat



Dominik Hermet
Foto: Sportkreis Stuttgart

Geburtstag feiert im September Dominik Hermet. Der hauptamtliche Geschäftsführer des Sportkreises Stuttgart, bei dem er bereits seit 1995 angestellt ist, engagiert

sich neben seinem Beruf auch ehrenamtlich für den Sport. So ist Hermet seit 2017 ehrenamtliches Vorstandsmitglied der SportRegion Stuttgart sowie seit diesem Jahr WLSB-Vorstandsmitglied. In seiner Freizeit fährt der ehemalige Läufer mittlerweile begeistert Fahrrad und legte dabei im letzten Jahr rund 7000 Kilometer zurück. Für die Zukunft hat sich Hermet vorgenommen, mit dem Rudersport zu beginnen und wieder ein wenig mehr beim Klettern aktiv zu werden.

Der WLSB bedankt sich bei beiden Jubilaren für ihren Einsatz im organisierten Sport und gratuliert herzlich zum Geburtstag!

red

Klare Abgrenzung gegen Antidemokraten

WLSB unterstützt DOSB- und dsj-Positionspapier, um sich rechtspopulistischen und diskriminierenden Entwicklungen entgegenzustellen



Schon 2017 bekannten in Stuttgart Mitarbeiter*innen des WLSB Farbe für die Demokratie.
Foto: WLSB

Etwas mehr als ein Jahr ist es her, dass der WLSB-Vorstand mit einer Erklärung für Weltoffenheit und gegen Diskriminierung im Sport Flagge gezeigt hat. Nun hat der WLSB in der Vorstandssitzung am 15. Juli nachgelegt und sich hinter das gemeinsame Positionspapier des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Deutschen Sportjugend (dsj) gestellt, das den Titel „Klare Haltung für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft“ trägt. Damit hat der WLSB ein weiteres starkes Zeichen gesetzt, dass es im

gemeinnützigen, solidarischen und toleranten Sport in Württemberg keinen Platz für Diskriminierung, Rechtspopulismus und Demokratiefeindlichkeit geben darf. Anknüpfend an die Weltoffenheitserklärung vom Juli 2020 sieht der neue Beschluss nun konkrete Handlungsleitlinien vor. So sollen keine Personen, die antidemokratischen, rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien oder Gruppierungen angehören oder sich öffentlich klar gegen die Werte des Sports stellen, in WLSB-Gremien gewählt oder berufen werden. Zudem werden solche Personen oder Gruppierungen nicht mehr zu Veranstaltungen eingeladen, bei denen der WLSB das Hausrecht ausübt. Außerdem werden WLSB-Vertreter*innen keinen Einladungen zu Veranstaltungen solcher Personen oder Gruppierungen folgen.

Keine Teilnahme an demokratiefeindlichen Veranstaltungen

Dies solle auch für Veranstaltungen so gehandhabt werden, die „Vertreter*innen

antidemokratischer, rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien und Gruppierungen die Möglichkeit bieten, rechtspopulistische Inhalte zu verbreiten und zu legitimieren“. Darüber hinaus hat der Vorstand des Verbandes die Mitgliedsorganisationen aufgefordert, dem Beispiel des WLSB zu folgen.

Auf der Tagesordnung der ersten und konstituierenden Sitzung nach dem Landessportbundtag im Juni standen auch Personalentscheidungen. Für die kommenden vier Jahre wurden erneut die Ausschüsse für Finanzen, Bildung und Schulsport sowie Sportentwicklung einberufen. Dazu der Ehrenrat, der über die Verleihung von Ehrenmitgliedschaften oder die Vergabe des WLSB-Ehrenringes entscheidet. In der vorangegangenen Sitzung des WLB-Präsidiums wurden fünf Vereine als neue Mitglieder aufgenommen: ASV Albsportverein Heidenheim, Sport- und Kulturgemeinschaft Giengen 2020 (beide Sportkreis Heidenheim), Karate Doho Bietigheim, Reitsportgemeinschaft Korntal-Münchingen (beide Ludwigsburg) und Schwarzwälder Fußballschule (Rottweil).

red